

EKOTECHNIKA

Bericht des Aufsichtsrats der Ekotechnika AG, Walldorf, für das Geschäftsjahr 2024/2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

als viertes Geschäftsjahr in Folge war das Jahr 2024/2025 für die Ekotechnika AG (nachfolgend auch als „**Ekotechnika**“, „**Gesellschaft**“ oder „**Unternehmen**“ bezeichnet) ein Ausnahmejahr – dies im Wesentlichen aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Zuge des Russland-Ukraine-Konflikts. Wenngleich immer wieder Aktivitäten entfaltet werden, um den Konflikt zu beenden oder zumindest die Kriegshandlung zu stoppen, gehen die Kampfhandlungen unvermindert weiter. Nach wie vor haben Sanktionen der Europäischen Union und vieler weiterer Länder gegen die Russische Föderation und die Gegenmaßnahmen der Russischen Föderation gegen diese Länder massive Auswirkungen auf die Unternehmensgruppe. Der Gesamtumsatz der Gruppe konnte um ca. 16,1 % gesteigert werden, ebenso wuchs das Betriebsergebnis um ca. 7,8 %. Die nochmals gestiegenen Finanzierungskosten führten allerdings zu einem weiteren Rückgang des Vor- und Nachsteuerergebnisses; letzteres ist nur noch leicht über der Nulllinie.

Gemessen an der Entwicklung des Gesamtmarktes sind das dennoch eher positive Nachrichten; das gesamte Management arbeitet neben der Sicherstellung des Geschäftsbetriebs intensiv daran, das Unternehmen für die früher oder später einsetzende Erholung des Marktes optimal aufzustellen.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Ekotechnika AG hat den Vorstand auch im Geschäftsjahr 2024/2025 kontinuierlich überwacht und bei der Leitung des Unternehmens auch in diesem weiteren herausfordernden Krisenjahr regelmäßig beraten. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten vollumgänglich nachgekommen und hat die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form, u.a. mittels monatlicher Managementberichte, über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Dies beinhaltete auch unverzügliche Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher

EKOTECHNIKA

berichteten Zielen, Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung und die Auswirkungen der geopolitischen Situation auf die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmensentwicklung. Die Einhaltung sämtlicher Compliance- und Sanktionsregeln durch das Unternehmen bildete hierbei weiterhin einen Schwerpunkt. Das Risiko-Management, neue Lieferanten bzw. Marken sowie die Entwicklung von Lagerbeständen und Auftragsbestand, Veränderungen der Marktsituation, Zahlungsverkehr und weitere mit der politisch-wirtschaftlichen Lage verbundene Themen waren weitere wichtige Handlungsfelder.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten jeweils ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Der Aufsichtsrat hat sich ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt.

Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und insbesondere die Aufsichtsratsvorsitzende und ihr Stellvertreter standen auch zwischen den ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch untereinander sowie mit dem Vorstand und haben sich über wesentliche Entwicklungen der Gesellschaft fortlaufend informiert. Aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung geschah dies weiterhin deutlich häufiger als vor dem Jahr 2022.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, hat es nicht gegeben.

Vorstand und Aufsichtsrat haben auch im Geschäftsjahr 2024/2025 sehr konstruktiv zusammengearbeitet und damit die Entwicklung der Ekotechnika AG trotz der schwierigen externen Rahmenbedingungen gesichert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden insgesamt fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt: drei Präsenzsitzungen, eine Sitzung in hybrider Form mit Videozuschaltung des Vorstands und einiger Teilnehmer und eine Sitzung im Wege einer Videokonferenz. Ferner wurden zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst und drei weitere Beschlüsse gesondert im Rahmen der Sitzungen festgehalten. Eine weitere Videokonferenz fand im Vorfeld einer

EKOTECHNIKA

Beschlussfassung statt. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren jeweils die Gesamtentwicklung des Unternehmens vor dem Hintergrund der geopolitischen Lage sowie im Hinblick auf strategische Zielsetzungen, u.a. die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung, die Finanz- und Ertragslage der Ekotechnika-Gruppe; Umstrukturierungen bestimmter operativer Unternehmensbereiche, Logistik-Umbau und die Einhaltung von Sanktionsanforderungen. Zudem befassten wir uns anlassbezogen mit den wesentlichen Projekten sowie mit Risiken des Unternehmens in dieser Krisenzeit.

An den Sitzungen haben jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. Die Aufsichtsratsarbeit war stets von einem offenen und konstruktiven Austausch geprägt. Beide Vorstände waren an sämtlichen Aufsichtsratssitzungen zugegen (teilweise mit Zuschaltung per Video).

Die erste Beschlussfassung des Aufsichtsrates im Berichtszeitraum erfolgte im Umlaufverfahren vom 7. November bis 20. November 2024 und befasste sich mit den strategischen Zielen und der Planung für das Geschäftsjahr 2024/2025. Die Aufsichtsräte und der Vorstand haben im Vorfeld dieser Beschlussfassung die strategischen Ziele und die Planung, u.a. im Hinblick auf die Tantieme für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2024/2025, in einer Videokonferenz am 29. Oktober 2024 eingehend diskutiert und formuliert.

Die erste Sitzung des Aufsichtsrates fand am 19. Dezember 2024 in Präsenz in Friedrichsruhe statt. Es wurde ausführlich über die finanzwirtschaftliche Situation der Ekotechnika-Gruppe sowie über die aktuelle Geschäftsentwicklung, IFRS-Zahlen und Managementzahlen für das Geschäftsjahr 2023/2024, Geschäftsausblick und die Geschäftsstrategie für das Jahr 2024/2025 und Strategien für die folgenden Jahre gesprochen. Compliance und Risk Management waren weitere Schwerpunkte unserer Sitzung.

Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrates wurde ebenfalls in Friedrichsruhe in hybrider Form mit Videozuschaltung des Vorstands und einiger Teilnehmer am 11. Februar 2025 durchgeführt. Im Rahmen dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Konzern- und Einzelabschlussprüfer, von der Klaiber GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, den Einzelabschluss (HGB) und den Konzernabschluss 2023/2024 eingehend diskutiert. Daraufhin haben die Mitglieder des Aufsichtsrates den Einzelabschluss (HGB) festgestellt und den Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 gebilligt. Der Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurden dem Aufsichtsrat im Vorfeld vorgelegt. Die Aufsichtsratsmitglieder haben den Abhängigkeitsbericht geprüft und den Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023/2024 festgestellt. Darüber hinaus wurden die finanzwirtschaftliche Situation der Ekotechnika-Gruppe, wichtige Aspekte der aktuellen Geschäftsentwicklung und vorläufige Geschäftszahlen für die ersten vier Monate und die

EKOTECHNIKA

IFRS-Zahlen für die ersten drei Monate 2024/2025 besprochen. In einem gesonderten Beschluss wurde während der Sitzung über die Zustimmung zur Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am 7. April 2025, einschließlich der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats entschieden.

Ebenfalls im Rahmen der Bilanzsitzung wurde die Tantieme für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023/2024 mit einer weiteren Beschlussfassung festgesetzt. Im Nachgang zu diesem Beschluss wurde im Umlaufverfahren am 26. März 2025 ein Nachtrag zur Festsetzung der Tantieme für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023/2024 mit der Ergänzung der Zielerreichung verabschiedet.

Am 7. April 2025 im Nachgang der ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre fand die nächste Präsenzsitzung des Aufsichtsrates statt. Die Tagesordnungspunkte dieser Sitzung waren erneut die finanzwirtschaftliche Situation der Ekotechnika-Gruppe, aktuelle Geschäftsentwicklung und vorläufige Geschäftszahlen für die ersten sechs Monate, IFRS-Zahlen für die ersten fünf Monate des Geschäftsjahres 2024/2025 sowie Geschäftsstrategie und Compliance- und Risiko-Management-Fragen. Zusätzlich wurde über die Ergebnisse der durchgeführten Hauptversammlung gesprochen.

Gesondert wurde am gleichen Tag über die Vertragsverlängerung vom Vorstandsmitglied Björne Drechsler für weitere drei Jahre beschlossen und die Zustimmung einer Zusatzvereinbarung zum Anstellungsvertrag in diesem Zusammenhang erteilt.

Die einzige Sitzung des Aufsichtsrates im Wege einer reinen Videokonferenz fand am 16. Juni 2025 statt. Der Vorstand hat abermals den Aufsichtsrat über die finanzwirtschaftliche Situation und die aktuelle Geschäftsentwicklung der Ekotechnika-Gruppe, Geschäftszahlen für die ersten acht Monate, IFRS-Zahlen für die ersten sieben Monate des Geschäftsjahres 2024/2025 und Compliance- und Risk Management-Fragen, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung von Sanktionen, informiert. Einen besonderen Schwerpunkt dieser Sitzung bildete die Besprechung der seit Mai 2025 vorgenommenen Reorganisation der Struktur der Ekotechnika-Gruppe inkl. der Neugruppierung von Filialen und des Umbaus der Logistik- und Ersatzteilversorgung.

Die letzte Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2024/2025 fand als Präsenzsitzung am 5. September 2025 in Ilsenburg statt. Die wesentlichen Themen waren wiederum die finanzwirtschaftliche Situation der Ekotechnika-Gruppe, die IFRS-Zahlen und Geschäftszahlen für die ersten zehn Monate des Geschäftsjahres 2023/2024 und die jüngsten Entwicklungen in den Bereichen Risiko-Management und Compliance des Unternehmens. Darüber hinaus wurden die Aspekte der Eigenkapitalentwicklung der Ekotechnika, die Zusammenarbeit mit anderen EkoNiva-Gruppe-Einheiten sowie die Strategie für das Geschäftsjahr 2025/2026 besprochen.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Einzelabschluss (HGB) und der Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts für die Ekotechnika AG für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurden von der als Abschlussprüfer bestellten Klaiber GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nachfolgend auch als "**Abschlussprüfer**" bezeichnet), geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit einem erläuternden Hinweis auf bestandsgefährdende Risiken testiert.

Der Einzelabschluss (HGB) und der Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024/2025 sowie die jeweiligen Prüfungsberichte und Prüfungsunterlagen wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats am 11. Februar 2026 zugeleitet, so dass für diese ausreichend Gelegenheit zur Prüfung bestand. Der Aufsichtsrat hat die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2024/2025, den Konzern-Lagebericht und das Ergebnis der Prüfungen am 11. Februar 2026 eingehend in Anwesenheit des Abschlussprüfers erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete in der Sitzung über die Prüfungen insgesamt, über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen.

Der Abschlussprüfer beantwortete alle Fragen des Aufsichtsrats eingehend. Zudem erläuterte der Abschlussprüfer, dass keine Umstände vorlägen, die Anlass zur Besorgnis über seine Befangenheit gäben. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und die dem Aufsichtsrat nach Maßgabe von § 171 Abs. 1 AktG obliegende eigene Prüfung des Einzelabschlusses (HGB) und des Konzernabschlusses (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts der Ekotechnika AG für das Geschäftsjahr 2024/2025 vorgenommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung billigte der Aufsichtsrat am 11. Februar 2026 den vom Vorstand aufgestellten Einzelabschluss (HGB) der Ekotechnika AG. Damit ist dieser gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt. Ferner billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss (IFRS) einschließlich des Konzern-Lageberichts der Ekotechnika AG. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht gemäß § 314 AktG geprüft.

EKOTECHNIKA

Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen gegen den Abhängigkeitsbericht und die darin enthaltene Schlusserklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ekotechnika Gruppe und den Mitgliedern des Vorstands herzlich für ihre erbrachten Anstrengungen und Leistungen und ihr außerordentliches Engagement im wiederum herausfordernden Geschäftsjahr 2024/2025.

Wir danken auch Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihren Zuspruch und Ihr Vertrauen.

Walldorf, im Februar 2026

Für den Aufsichtsrat



Olga Ohly
Vorsitzende des Aufsichtsrats